

Arbeitsgruppe Ländliche Entwicklungen | Rural Changes

Tätigkeitsbericht 2010

In der Arbeitsgruppe Ländliche Entwicklungen | Rural Changes werden verschiedene Aspekte der Agrarsoziologie bzw. der ländlichen Entwicklung beforscht. Als wesentliche Aufgabe wird die Analyse der Rahmenbedingungen für den sozialen und strukturellen Wandel im ländlichen Raum gesehen. Dabei stehen die Veränderungen für Bauern und Bäuerinnen und der Kulturlandschaft sowie die Schnittstellen zwischen Lebensmittelproduktion und Konsum im Fokus.

Die Projekte dieses Arbeitsschwerpunktes sind in den folgenden Bereichen angesiedelt:

- Gesellschaftliche Entwicklungen in Lebensmittelproduktion und -konsum
- Wandel der Kulturlandschaft im Berggebiet
- Territoriale Ansätze der Regionalentwicklung
- Stellung von Bäuerinnen und Bauern in der Gesellschaft

Die Projekte werden zu einem großen Teil mit internationalen Partnerinstitutionen bearbeitet (z.B. im Rahmen von EU-Forschungsprojekten). Die Arbeitsgruppe ist Teil des interfakultären Forschungszentrums Berglandwirtschaft und des universitären Forschungsschwerpunktes Alpiner Raum – Mensch und Umwelt.

Überblick über die Forschungsprojekte 2010

2010 abgeschlossene Projekte:

- European Mountain Agrofood products, Retailing and Consumers (EuroMARC)

Laufende Projekte:

- Culturally grounded tourism and local food in rural development
- Cultural heritage as an asset for economic added value
- Kultur.Land(Wirt)schaft (KULAWI)
- Wenn Essen auf Erbe trifft.....Bregenzerwälder Bergkäse
- Biogas4Burkina

Team

Arbeitsgruppenleitung:

ao. Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Markus Schermer

Stellvertretender Institutsleiter und Studienbeauftragter des Instituts für Soziologie;
Stellvertretender Sprecher des Forschungszentrums Berglandwirtschaft, Leiter der
AG ländliche Entwicklungen.

ProjektmitarbeiterInnen:

Mag. Andreas Aschaber

Forschungsassistent; Mitarbeit am Projekt Biogas 4 Burkina; Dissertationsprojekt:
Biogas for Burkina Faso - a social multi-criteria evaluation in the realm of
sustainability factors

Mag. Christoph Kirchengast

Forschungsassistent; Arbeit am Dissertationsprojekt „Wenn Essen auf Erbe trifft...
Bregenzerwälder Bergkäse“; Mitarbeit in den Projekten „Perspektiven - die
Bewertung von Landschaftsveränderungen durch unterschiedliche
Stakeholdergruppen“, „Cultural heritage as an asset for economic added value“
sowie „Culturally grounded tourism and local food in rural development
(CulTourFood)“.

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anja Matscher

Forschungsassistentin; mit 30 Stunden im EU-Projekt European Mountain Agrofood
products, Retailing and Consumers - EuroMARC sowie im Interreg-IV-Projekt
Kultur.Land.(Wirt)schaft – Kulawi beschäftigt (bis 1.10.2010)

Mag.^a Melanie Steinbacher

Forschungsassistentin; mit 20 Stunden im Interreg-IV-Projekt
Kultur.Land.(Wirt)schaft – Kulawi beschäftigt (ab 15.10.2010)

Forschungsprojekte

2010 abgeschlossene Projekte:

Partner im EU-Projekt „**European Mountain Agrofood products, Retailing and Consumers, EuroMARC**“ (Schermer, Matscher, Kirchengast)

Das Ziel des Projektes EuroMARC ist es zum einen die Wahrnehmung von, und das Interesse an Produkten aus Berggebieten zu ermitteln, und zum anderen festzustellen, wie ein etwaiger Mehrwert der Lebensmittel aus Berggebieten zum Nutzen der dort ansässigen Bevölkerung geschaffen werden kann. Die Schaffung eines solchen Mehrwerts soll zur Erhaltung der biologischen, bäuerlichen und kulturellen Vielfalt im Berggebiet beitragen. Die Koordination der zehn teilnehmenden Partner aus Österreich, Norwegen, Schottland, Frankreich, Rumänien und Slowenien obliegt der Euromontana (European Association for Mountain Areas). Unsere Arbeitsgruppe war federführend an der Untersuchung der Wertschöpfungskette beteiligt. Dabei wurden 23 Fallstudien aus den 6 Ländern analysiert und miteinander verglichen. Das Projekt wurde mit Ende Jänner 2010 abgeschlossen.

Finanzierung/Projektvolumen in Euro: € 122.690,00

Projektpartner: Euromontana (Belgien); ENITA Clermont – National Graduate School of Agronomy (Frankreich); ISARA – Engineering school in agriculture, alimentation, rural development and environment (Frankreich); SAC - Scottish Agricultural College (Großbritannien); Perth College (Großbritannien); UM FK - Universität Maribor (Slowenien); OIR - Österreichisches Institut für Raumplanung (Österreich); SIFO - National Institute for Consumer Research (Norwegen); ICDM - Institute of Research and Development for Mountainology (Rumänien);

Fortlaufende Projekte:

Kooperation mit dem Center for Rural Research in den Projekten

Culturally grounded tourism and local food in rural development und Cultural heritage as an asset for economic added value“ (Schermer, Kirchengast)

Im Rahmen der 2007 etablierten Partnerschaft mit dem Center for Rural Research (CRR) in Trondheim (Norwegen) besteht seit 2008 eine enge Zusammenarbeit in zwei konkreten Forschungsprojekten. Bei beiden handelt es sich um vom CRR koordinierte, norwegische Projekte mit komparativer internationaler Ausrichtung. Die Projekte sind in der qualitativen Sozial- und Kulturforschung angesiedelt. Dabei liefert die Arbeitsgruppe „Ländliche Entwicklungen“ theoretische sowie methodische Inputs und unterstützt die Norwegischen ForscherInnen bei Fallstudien in Österreich. Als Outputs sind für beide Projekte gemeinsame wissenschaftliche Publikationen (in peer-reviewed Journals) im Hinblick auf die Projektthematika geplant. Zudem soll die Partnerschaft zwischen dem CRR und der Arbeitsgruppe langfristig gefestigt und ausgeweitet werden. Dazu sollen in Zukunft auch bei österreichischen Fördergebern anschlussfähige Projekte eingereicht werden. Die beiden Projekte stehen in einem engen thematischen Zusammenhang mit dem Dissertationsprojekt von Mag. Christoph Kirchengast.

„Culturally grounded tourism and local food in rural development (CulTourFood)“ (Schermer, Kirchengast)

Das Projekt befasst sich mit drei Feldern, die hohe Aktualität und Relevanz für Regionalentwicklung und den ländlichen Raum generell aufweisen: (i) Tourismus, Freizeit & Reisen, (ii) kulturelle Aktivitäten & kulturelles Erbe und (iii) regionale Lebensmittel. Ziel ist es dabei Erkenntnisse über die Kombination von ländlichem Kulturtourismus und die regionale Lebensmittelproduktion zu gewinnen und diesbezügliche Kompetenzen zu bilden. Ein gemeinsames Paper zur Organisatorischen Entwicklung von Urlaub am Bauernhof in Norwegen, Südtirol und Nordtirol wurde im „Journal of Tourism Management“ eingereicht.

Laufzeit: 2007-2011

Projektpartner: Universität Salzburg (Österreich); Centre for Rural Research (Norwegen); Norwegian Institute for Cultural Heritage Research, The Norwegian Forest and Landscape Institute.

„Cultural heritage as an asset for economic added value“ (Kirchengast, Schermer)

Das Projekt beschäftigt sich mit Generierungs- und Verwertungsprozessen von kulturellem Erbe in den Bereichen der Regionalentwicklung und des Tourismus im ländlichen Raum. Von Interesse sind dabei vor allem soziokulturelle Auswahlprozesse, Netzwerkbildungen, Machtstrukturen etc. die erstens zur Bildung und zweitens zur (ökonomischen) Verwertung von kulturellem Erbe beitragen. Seitens der Arbeitsgruppe „ländliche Entwicklungen“ ist Mag. Christoph Kirchengast in dieses Projekt direkt mit seinem Dissertationsvorhaben (Titel: „When Food Meets Heritage... Bregenzerwälder Bergkäse – An Austrian Case Study“) eingebunden.

Laufzeit: 2008-2011

Projektpartner: Centre for Rural Research (Norwegen); Norwegian Institute for Cultural Heritage Research, The Norwegian Forest and Landscape Institute.

„Kultur.Land.(Wirt)schaft – KULAWI“ (Schermer, Matscher, Steinbacher, Kirchengast)

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Interreg-IV-Projekt, das unter Leitung der Europäischen Akademie Bozen (EURAC), von der Universität Innsbruck und dem Ländlichen Fortbildungsinstitut Tirol (LFI) durchgeführt wird. An der Universität Innsbruck sind das Institut für Ökologie (Tappeiner), das Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie (Meixner), sowie das Institut für Soziologie (Arbeitsgruppe Ländliche Entwicklungen; Schermer) am Projekt beteiligt.

In Gebirgsregionen wie Tirol und Südtirol hat die Landnutzung schon seit Jahrtausenden die Kulturlandschaft geprägt. Eine intakte Landschaft ist aber nicht nur von ästhetischem Wert, sondern erhöht die Lebensqualität für Einheimische und die Standortattraktivität für den Tourismus. Weiters erbringt sie auch wesentliche ökologische Dienstleistungen für die Gesellschaft. Die typische Kulturlandschaft in Tirol und Südtirol entstand bereits im 15. Jahrhundert. Landschaftskulturelle Unterschiede ergaben sich dabei durch verschiedene Rechtstraditionen zwischen Ost und West und durch die veränderte Rechtslage nach dem Anschluss von Südtirol an Italien. In der Mitte des letzten Jahrhunderts hat zudem die Öffnung der Märkte ihre Spuren hinterlassen. Gunstlagen werden zunehmend intensiviert,

Randlagen extensiviert und aufgelassen. Der Umfang der Folgen ist aufgrund der langsam ablaufenden Sukzessionsvorgänge jedoch erst nach vielen Jahrzehnten in der Landschaft zu beobachten (z.B. bei Auflassen von Flächen). Aus diesem Grund will dieses Projekt länderübergreifend darstellen, (1) welche wirtschafts- und sozialhistorischen Prozesse maßgebenden Einfluss auf das Landschaftsbild nehmen, (2) welche Landschaft sich die heutige Gesellschaft - unter Berücksichtigung ästhetischer, ökologischer, (agrar-)politischer und ökonomischer Gesichtspunkte - wünscht, und (3) analysieren, wie individuelle Strategien der Betriebe mit den gesellschaftlich gewünschten Vorstellungen in Übereinstimmung gebracht werden können.

Aus den Projektergebnissen sollen Diskussions- und Entscheidungsgrundlagen für die zukünftige Politikgestaltung und Verwaltung abgeleitet werden. Zudem soll das gewonnene Wissen sowohl an Multiplikatoren (speziell LehrerInnen und BeraterInnen) als auch an die breite Öffentlichkeit vermittelt werden. Erstmals werden dabei eine Open-Source-Dokumentation und ein für Schulen einsetzbares Didaktiktool in interdisziplinärer Zusammenarbeit von landwirtschaftlichen BeraterInnen, ÖkologInnen, HistorikerInnen, SoziologInnen und PädagogInnen grenzüberschreitend realisiert und implementiert. Damit soll eine öffentlichkeitswirksame Diskussion und Aufklärung zu den Wirkungszusammenhängen erfolgen, auch um die gesellschaftliche Unterstützung für die zu setzenden Maßnahmen in der Landwirtschaft zu erlangen.

Projektlaufzeit: 2009-2012

Finanzierung: EU-Interregg IV, Land Tirol, Eigenmittel, Universität Innsbruck, FS Berglandwirtschaft

Projektpartner: EURAC Bozen, Universität Innsbruck, Ländliches Fortbildungsinstitut

Assoziierte Projektpartner: Amt der Tiroler Landesregierung, Gruppe Agrar; Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesm.b.H.; Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Abteilung Landwirtschaft; Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Südtiroler Landesarchiv (SLA); Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Abteilung Forstwirtschaft; Pädagogisches Institut für die deutsche Sprachgruppe

„Wenn Essen auf Erbe trifft... Bregenzerwälder Bergkäse“ (Kirchengast)

Dieses Dissertationsprojekt widmet sich dem Wechselspiel zwischen Essen und Kulturerbe im geographischen Kontext Österreichs – u.a. am Beispiel des Bregenzerwälder Bergkäses. Dabei werden sowohl lokale als auch globale Dynamiken sowie deren Ineinandewirken berücksichtigt. Im Zuge der qualitativ-explorativen Studie sollen die gesellschaftlichen Diskurse zu Essen und Kulturerbe sowie deren Verwebungen herausgearbeitet und analysiert werden.

Zentrale Forschungsfragen:

- In welchen verschiedenen Bereichen und Konfigurationen werden (in Österreich) Essen und Kulturerbe miteinander kombiniert?
- Wie gestaltet sich das Wechselspiel zwischen Essen und Kulturerbe (u.a. am Beispiel des Bregenzerwälder Bergkäses)? Welche praktischen und theoretischen Implikationen ergeben sich daraus?
- Welche soziokulturellen Diskurse, Konstrukte und Dynamiken liegen der Formierung, Ausverhandlung und Vermarktung von Essen als Kulturerbe zu Grunde?

Laufzeit: 2009-2011

Finanzierung: Tiroler Wissenschaftsfond, Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung Bregenz, Eigenmittel

„Biogas4Burkina“ (Schermer, Aschaber)

Die Universitätskooperation zwischen der Universität Bobo Dioulasso in Burkina Faso und der Universität Innsbruck soll nicht nur zu einem Austausch von StudentInnen führen, sondern zunächst mit einem ein konkreten Projekt der Entwicklungszusammenarbeit beginnen. Dazu wurde die Errichtung von Biogasanlagen in einem ländlichen Gebiet in Angriff genommen. Neben technischen Anforderungen zur Übertragung dieser innovativen Technologie in den dörflichen Kontext (das Biogas soll für eine Schulküche und zu Beleuchtungszwecken für Erwachsenealphabetisierung verwendet werden), stellt die gesellschaftliche Einbettung eine besondere Herausforderung dar. Dabei ist die traditionelle Arbeitsteilung zwischen Ethnien, die sich mit Bodenbearbeitung und anderen die sich mit Viehhaltung beschäftigen für die Versorgung der Biogasanlage mit Substrat besonders zu berücksichtigen. Zudem müssen eine Reihe weiterer soziokultureller Faktoren für die Erfolgreiche Einführung dieser technischen Innovation berücksichtigt werden. An das Projekt wird eine Dissertation am Institut für Soziologie angebunden. 2010 wurde die erste Pilotanlage errichtet.

Laufzeit: 2008-2011

Finanzierung: Austrian Development Agency (ADA), Landesmittel, Forschungsmittel Berglandwirtschaft, Universität Innsbruck

Projektpartner: Université Polytechnique de Bobo-Dioulasso, Burkina Faso, Universität Innsbruck, Institut für Mikrobiologie

Publikationen

Peer-reviewed journals:

SCHERMER M.; KIRCHENGAST CH.; PETIT S.; MAGNIANI N.; MIEVILLE-OTT V. (2010) *Mobilizing and Managing Social Capital: On Roles and Responsibilities of Local Facilitators in Territorial Development*. Journal of Agricultural Education and Extension, Vol 16(3). 321-334

Buchkapitel:

KIRCHENGAST CH. (2010) *Geschmacksverstärker „Kulturerbe“*. Zur Heredifizierung unseres Essens. In: Ingruber, D., Heistingner A. (Hg.): *Esskulturen. Gutes Essen in Zeiten mobiler Zutaten*. Wien: Mandelbaum. 250-273.

KIRCHENGAST CH. (2010) *Einverleibtes Vermächtnis. Beispiele und Episoden nahrhafter Erbstücke aus Österreich*. In: Luger, K. & Wöhler K.: *Kulturelles Erbe und Tourismus. Rituale, Traditionen, Inszenierungen*. Innsbruck et al.: StudienVerlag. 301-325.

KIRCHENGAST CH. (2011) *Der inkorporierte Diskurs: Skizzierung einer Diskursforschung des Essens*. In: Antenhofer, Ch.; Oberprantacher, A., Schnegg, K. (Hg.): *Methoden und Wahrheiten. Geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung in Theorie & Praxis*. Innsbruck: innsbruck university press (IUP). In Druck.

MEIXNER W., RIEDER E., SCHERMER M. (2010) *Von der Sommerfrische zum Agrotourismus. Die Auswirkungen von Urlaub am Bauernhof auf Lebens- und Arbeitsverhältnisse auf Tiroler Bauernhöfen*. In: Garstenauer R., Landsteiner E, Langthaler E. (Hg.) *Land-Arbeit, Arbeitsbeziehungen in ländlichen Gesellschaften Europas (17.-20.Jahrhundert)*. Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes 2008. Innsbruck: Studia Verlag. 219-229

SCHERMER M. (2010) Lokale Bioprodukte als Chance für Regionalentwicklung? In: Gruber, P. (Hg.) *Wie wir überleben! Ernährung und Energie in Zeiten des Klimawandels*, Opladen & Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich. 143-157

Allgemeine Fachartikel:

KIRCHENGAST CH. (2010) *Zwischen Alm-Klischee und Alm-Alltag*. In: Die Almen und ihre Funktionen. Landwirt Sonderbeilage 1/2010. Innsbruck: Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Futterbau (ÖAG). 12.

MATSCHER A. (2010) *Könntest du dir einen Bauern als Partner vorstellen? Für und wider einer Partnerschaft mit einem Bauern – eine Befragung im Südtiroler Ultental*. In: *Der Alm- und Bergbauer* 1-2. 15 - 17.

SCHERMER M. (2010) *Regionalität im Supermarkt*. Ökologie und Landbau 1/2010. 19-21.

SCHERMER M. (2010) *Strukturwandel - Mythos und Realität*. ausblicke 1/10. 26-27.

SCHERMER M. (2010) *Essen als Faktor der Regionalentwicklung*. Raum 8/10. 25-27.

SCHERMER M. (2010) *Alpine ländliche Räume und ihre (Markt)Potenziale*. *Der Alm- und Bergbauer* 12/10. 7-9.

Konferenzbeiträge (*talks)

SCHERMER M., MATSCHER A., BOREC A. (2010) *The perception of quality aspects for mountain products in long supply chains - cases from Slovenia and Austria*. Paper presented at the 9th European IFSA Symposium, 4th-7th July 2010, Vienna, Austria.

http://ifsa.boku.ac.at/cms/fileadmin/Proceeding2010/2010_WS4.1_Schermer.pdf

STEINLECHNER C., SCHERMER M. (2010) *The construction of social sustainability within an organic dairy supply chain*. Paper presented at the IFSA Symposium, 4th-7th July 2010, Vienna, Austria.

http://ifsa.boku.ac.at/cms/fileadmin/Proceeding2010/2010_WS4.3_Steinlechner.pdf

SCHERMER M., KIRCHENGAST CH. (2010) *Experiences with Eco-Regions in Austria: Potentials and Limitations*. Presentation at the workshop on development pathways for organic agriculture, Lessons from comparing Austria and France. Side-event of the 9th European IFSA Symposium, 8th July 2010, Vienna, Austria.

DAUGSTAD K., KIRCHENGAST CH. (2010) *Combining business and private life. Issues of staging in agri-tourism in Norway and Austria*. Paper presented at the 19th Nordic Symposium in Tourism and Hospitality Research, 22nd-25th September 2010, Akureyri, Iceland

Sonstige Vorträge

SCHERMER M. (2010) *Discussant: Workshop 3/4: Future of Mountain Agriculture*. "Metropolen und "ihre" Alpen", Forum Alpinum 2010, 06th October 2010, Munich, Germany.

SCHERMER M. (2010) *Alpine ländliche Räume und ihre (Markt-)Potenziale*. Netzwerk Land: Fit in den Bergen, 28th-29th. January 2010, Oberau, Germany.

SCHMITT M., MATSCHER A. (2010) *Weiberwirtschaft 2010. Daten und Fakten zu Frauen am Land im 21. Jahrhundert*. Vortrag im Rahmen der 5. Galtürer Almbegegnung (jährliche Diskussionsreihe) zum Thema: Weiberwirtschaft 2010 – Wünsche und Wirklichkeiten von Frauen am Land im 21. Jahrhundert, 24th September 2010, Galtür, Austria.

Moderation

SCHERMER M. (2010) Moderierende Leitung: *Workshop "WS 4.1 – Mountain food products: A special system of provision"*. 9th European IFSA Symposium "Building sustainable rural futures", 04th-07th July 2010, Vienna, Austria.

Scientific Community Services

KIRCHENGAST CH. (2010) Gutachter für die Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA).

MATSCHER A. (2010) Gutachterin für die Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA).

SCHERMER M. (2010) Gutachter für die Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA).

SCHERMER M. (2010) Gutachter für die Forschungsabteilung des Lebensministeriums (Core Organic)

SCHERMER M. (2010) Gutachter für AGER: Journal of Depopulation and Rural Development Studies

Veranstaltungen im Bereich Wissenstransfer

KIRCHENGAST CH., SCHERMER M., MATSCHER A. (2010) Organisation der 5. Galtürer Almbegegnung (jährliche Diskussionsreihe) zum Thema: Weiberwirtschaft 2010 – Wünsche und Wirklichkeiten von Frauen am Land im 21. Jahrhundert, 24th September 2010, Galtür, Austria.